



GEMEINSAM LEBEN IM ALTER

PFLEGE- UND WOHN EINRICHTUNG
FÜR ÄLTERE MENSCHEN
IN WESEKE









verkehrsunfähiger Bereich

GRÜNZUG

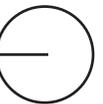
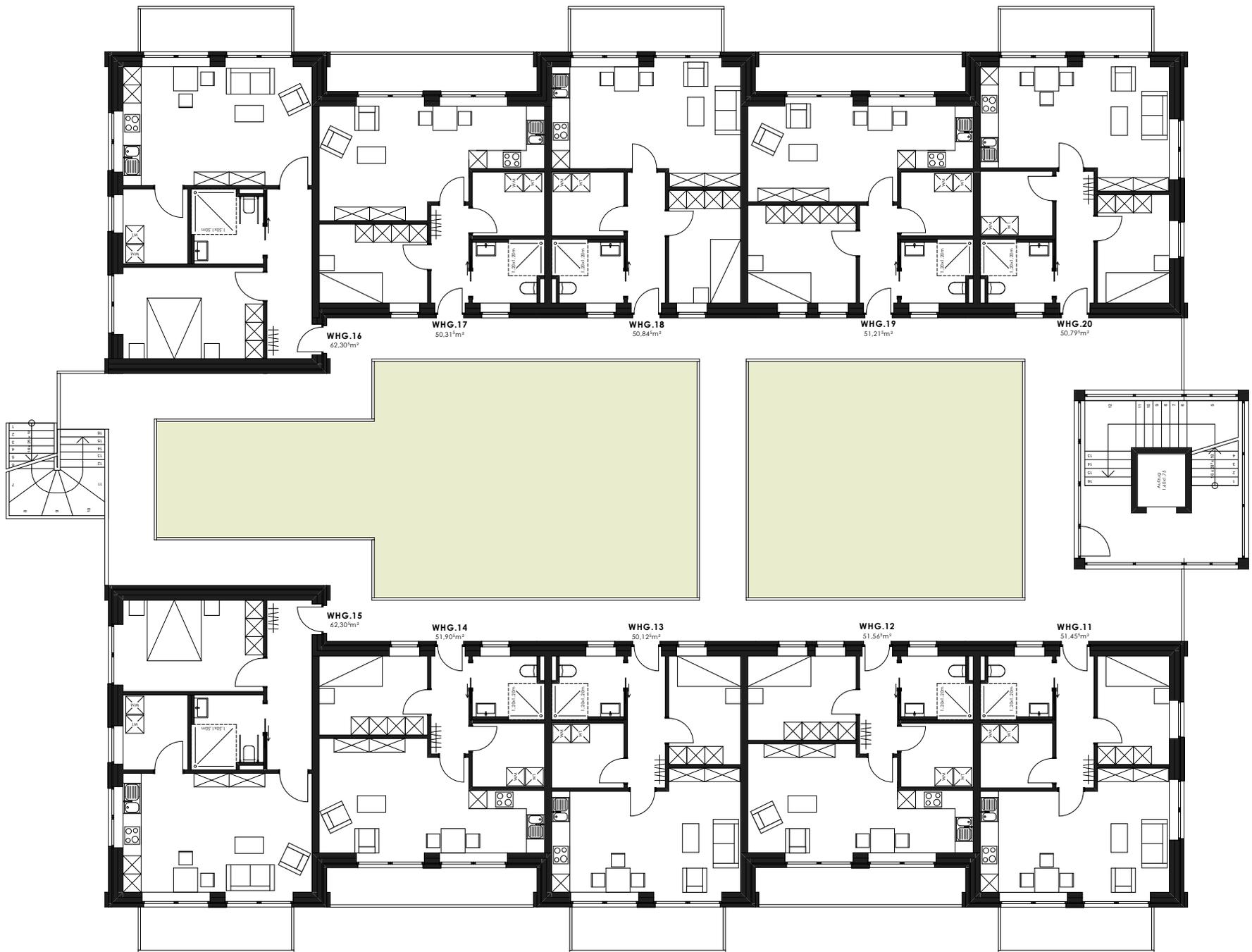
BROCKHOFFSKUHLE

HOLHAUSENER STRASSE

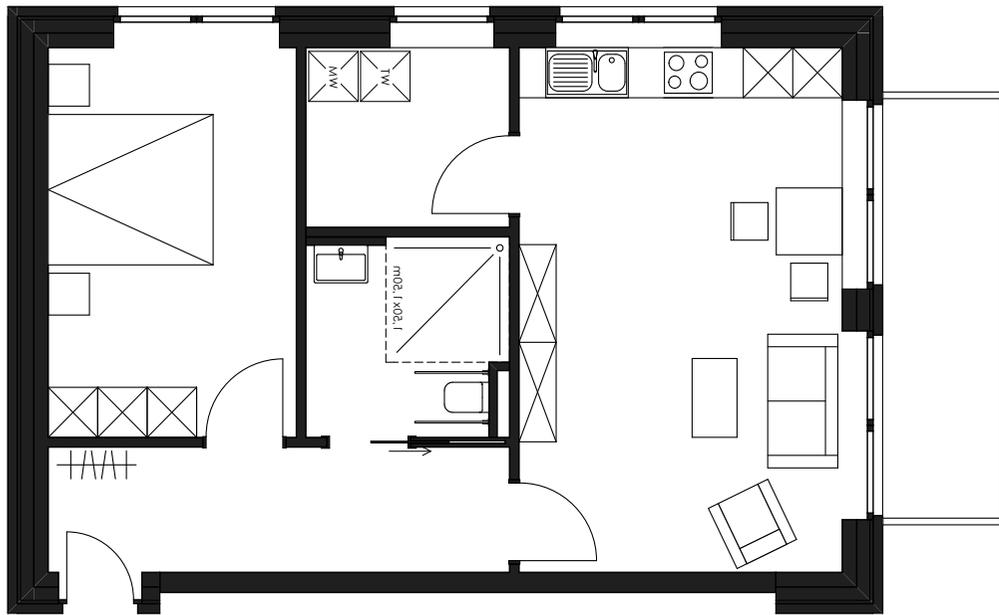
1. BAUABSCHNITT
ca. 3370m² GRUNDSTÜCK
Notwendige Stellplätze: 25
Vorhandene Stellplätze: 32

Grundfläche Bestandsgebäude:
326,93m²

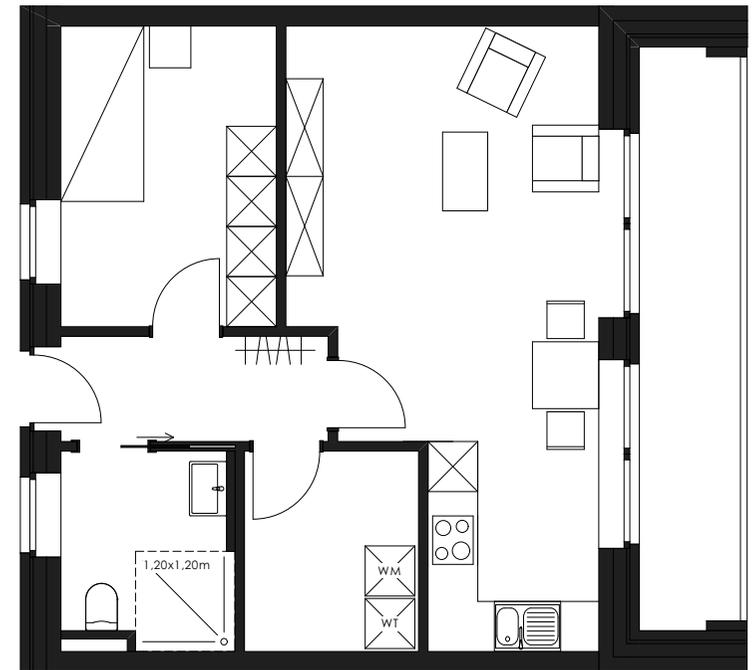
2. BAUABSCHNITT
ca. 3100m² GRUNDSTÜCK
Notwendige Stellplätze: 15
Vorhandene Stellplätze: 26



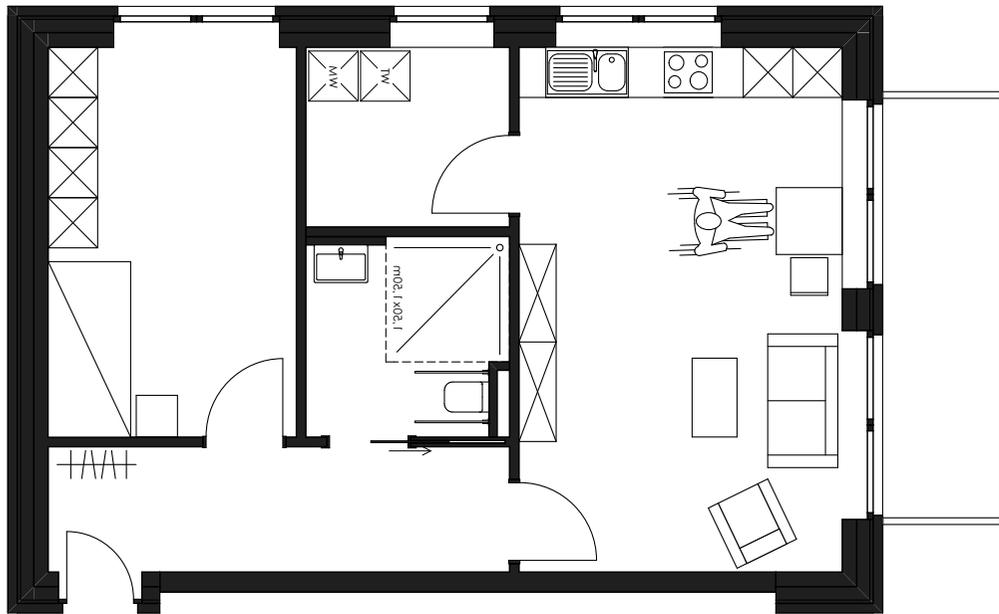




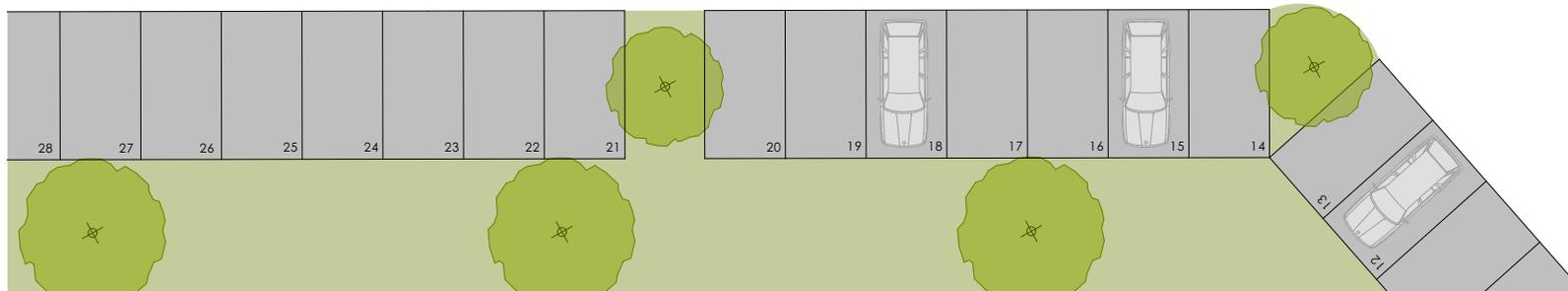
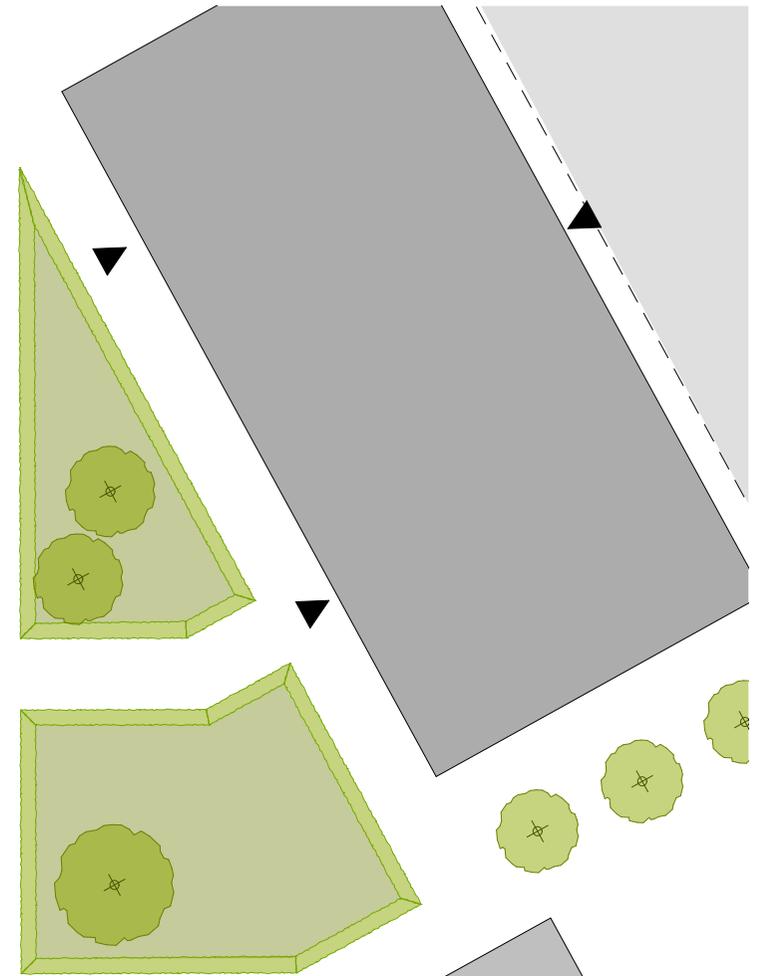
TYP I - ca. 62m² - 2 Personen

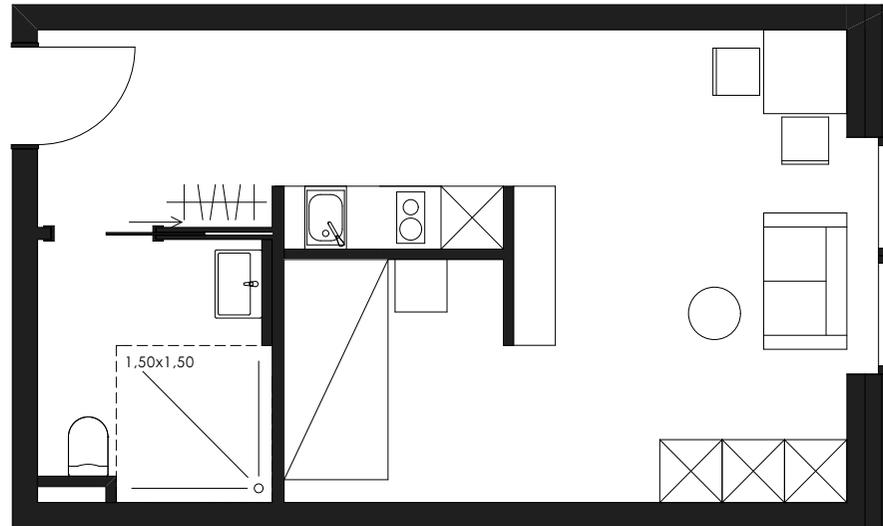


TYP II - ca. 51m² - Einzelperson



TYP III - ca. 62m² - rollstuhlgerecht





TYP I - ca. 35m²



WESTANSICHT





SÜDANSICHT







Fa. Iking, Stockholm wasserstrich
dunkles Fugenbild



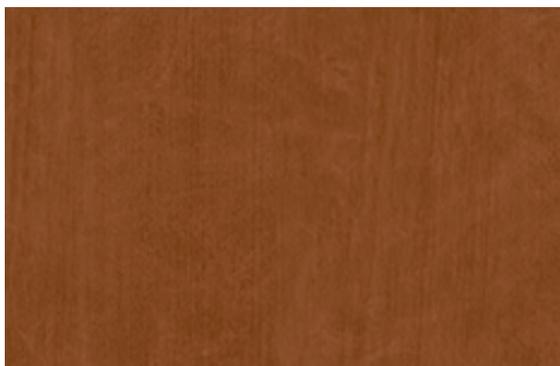
Fa. Iking, Stockholm wasserstrich
helles Fugenbild



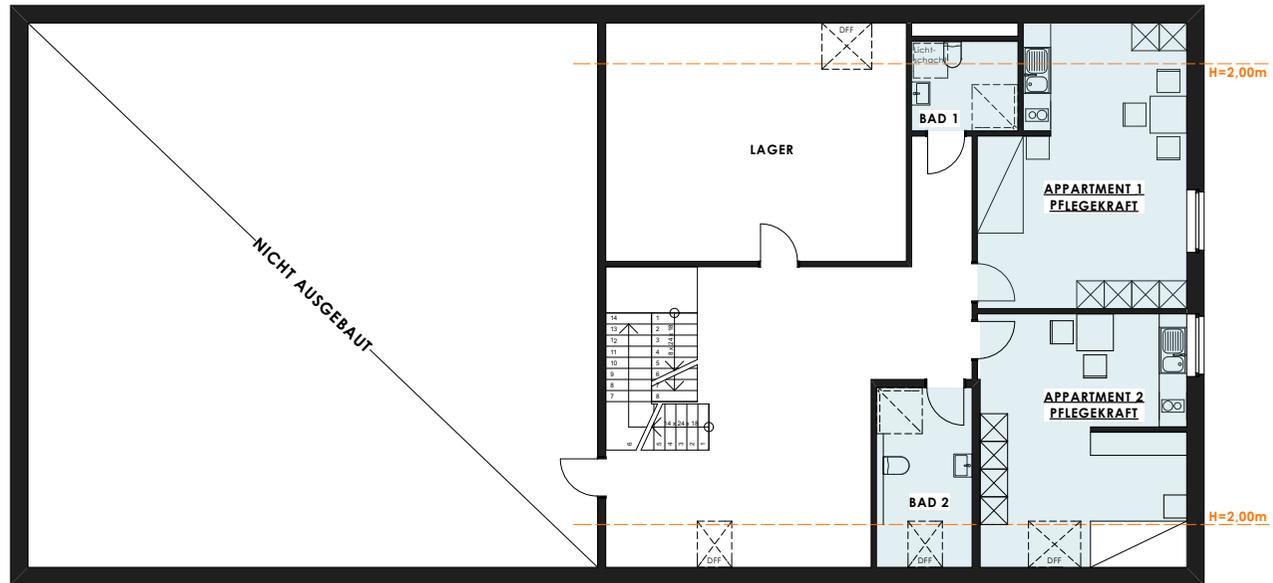
Fenster & Blendelemente
grau RAL 7001



Fa. Hagemeister



Fenster & Blendelemente
Walnuss terra



DACHGESCHOSS



ERDGESCHOSS



WOHN- UND VERSORGUNGSKONZEPT

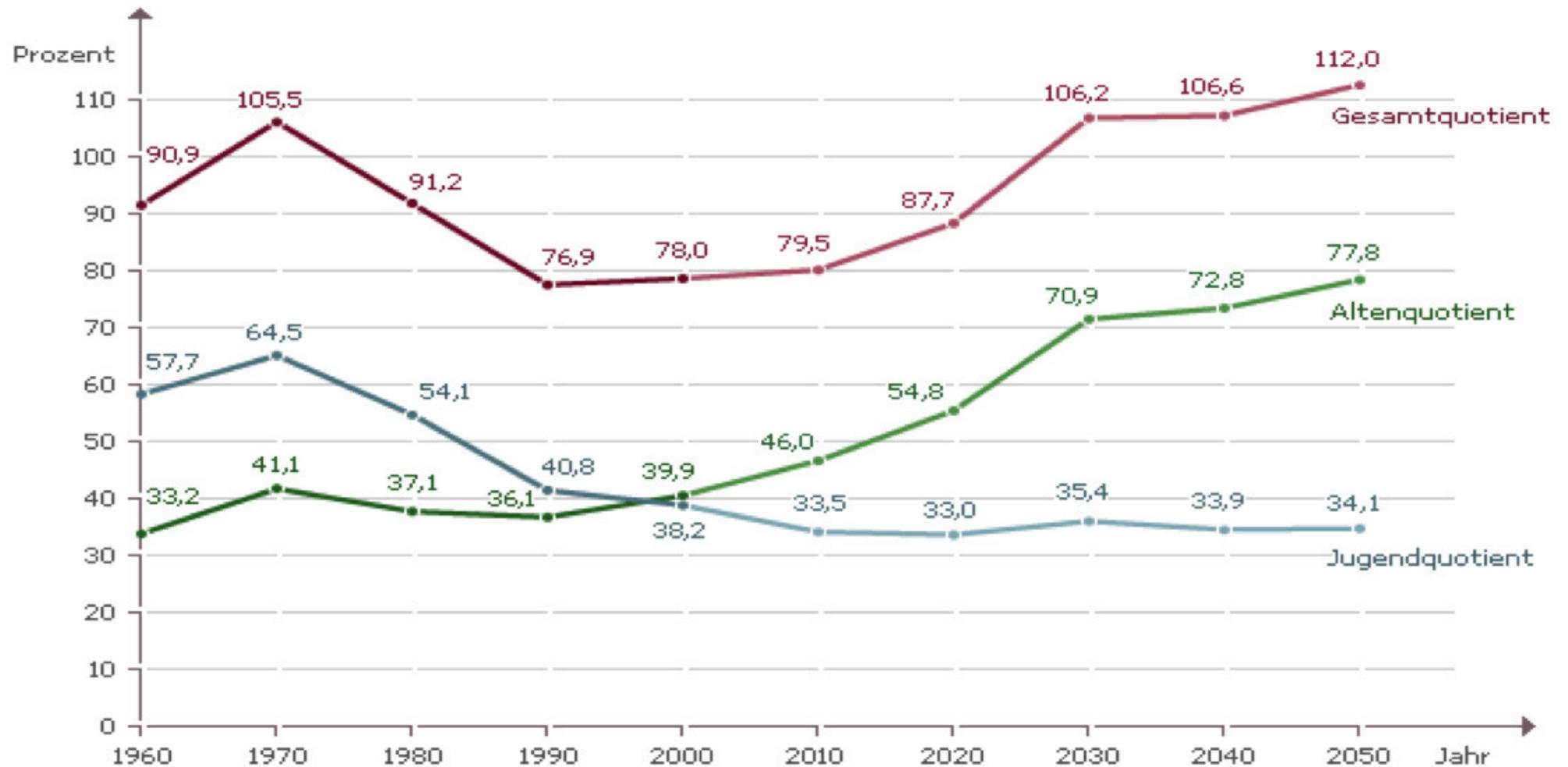
FACHPLANUNG
PFLEGE
Matthias Mört



Visionen denken · Konzepte entwickeln · Zukunft gestalten

■ Demografische Entwicklung

Jugend-, Alten- und Gesamtquotient in Prozent der Bev. im erwerbsfähigen Alter, Deutschland



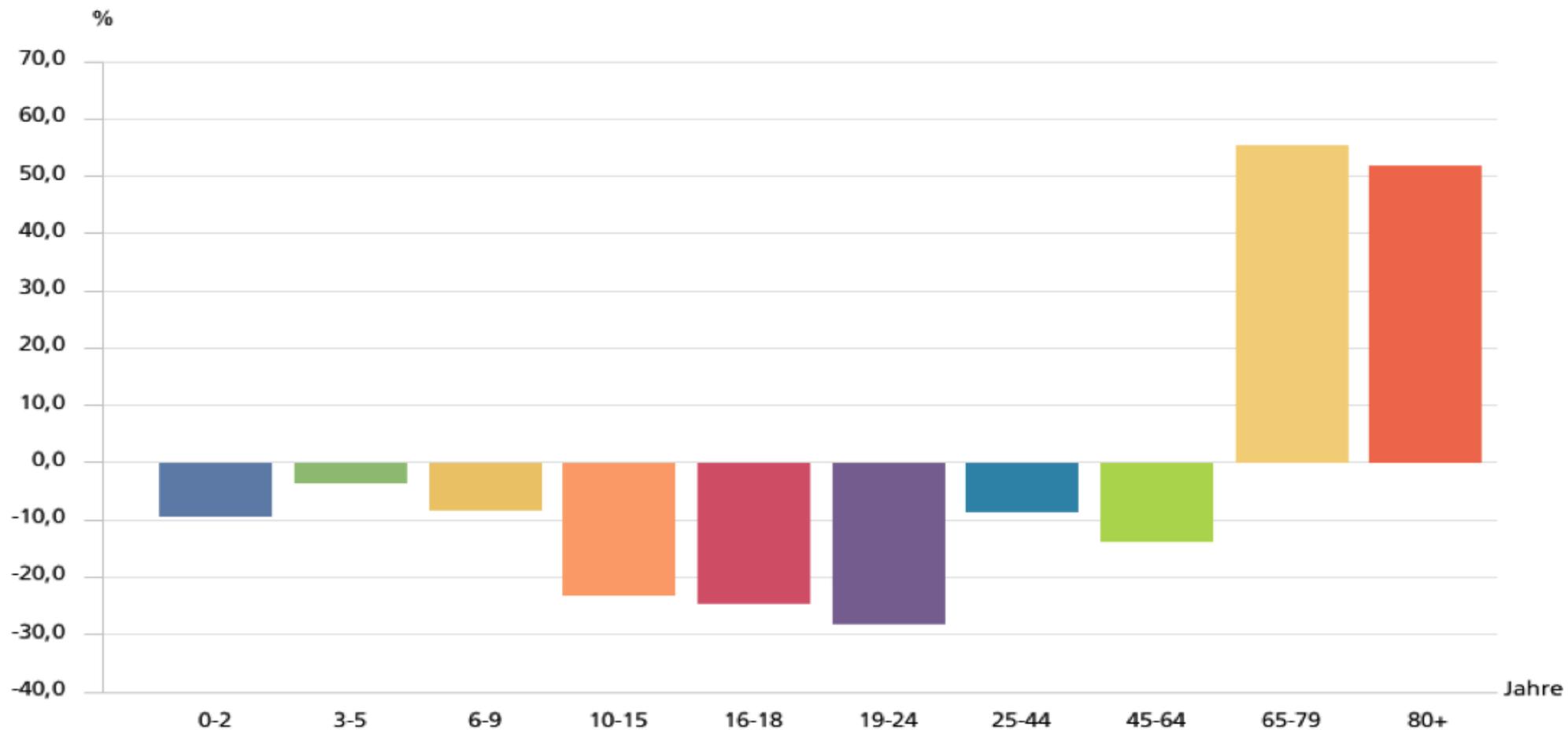
Quelle: Statistisches Bundesamt
Stand: 11.2004

bpt: © 2005 Bundeszentrale für politische Bildung

Wegweiser Kommune

Altersstruktur 2012-2030

Borken (im Landkreis Borken)



Quelle: Statistische Ämter der Länder, ies, Deenst GmbH, eigene Berechnungen

WOHNFORMEN

1. Betreutes Wohnen (20 Wohnungen)

- ◆ Senioren denen eine selbstständige Lebens- und Haushaltsführung möglich ist, ggfs. mit Hilfe von ambulanten und teilstationären Angeboten
- ◆ Senioren die gerne am Gemeinschaftsleben teilnehmen
- ◆ aufgrund fehlender Barrierefreiheit in der eigenen Häuslichkeit

BETREUTES WOHNEN - QUALITÄTSANFORDERUNGEN

1. Wohnumfeld

- ◆ zentrale Lage in Weseke
- ◆ fußläufige Erreichbarkeit verschiedener Dienstleistungen

2. Barrierefreies Wohnen

- ◆ alle Wohnungen sind barrierefrei geplant und entsprechen den DIN-Normen

3. Betreuung - Begleitung

- ◆ Betreuung erfolgt durch die Case Management Pflege GmbH

4. weitere Dienstleistungen

- ◆ können frei vom Markt aktiviert werden

WAS BIETET DAS BETREUTE WOHNEN?

- ◆ Selbstständigkeit
- ◆ punktuelle Betreuung
- ◆ gute soziale Einbindung und Kontakte
- ◆ Gemeinschaft
- ◆ einen direkten Ansprechpartner vor Ort
- ◆ Unterstützung und Hilfe bei Bedarf
- ◆ ambulante Versorgung
- ◆ Sicherheit im Notfall

BETREUTES WOHNEN - CASE MANAGEMENT

Leistungen

- ◆ soziale Beratung und Betreuung
- ◆ regelmäßige Gemeinschaftsveranstaltungen in der Gemeinschaftswohnung
- ◆ die Gemeinschaftswohnung ist von jedem Mieter nach Absprache nutzbar
- ◆ Bereitstellung eines Personenrufsystems
- ◆ Beratung bei Behördenangelegenheiten
- ◆ Wöchentliche Sprechstunden
- ◆ Urlaubsvertretung der pädagogischen Fachkraft

WOHNFORMEN

2. Selbstverantwortliche Wohngemeinschaft (12 Individualbereiche)

- ◆ klassische Alternative zu einem stationären Pflegeheim
- ◆ pflegebedürftige Personen aller Pflegegrade
- ◆ ein Leben bis zum Lebensende möglich
- ◆ Altersgrenze: ab 65 Jahre

WTG RECHTSNORM

- ◆ Die Mieter oder deren rechtliche Vertreter ...
 - ... sind bei der Wahl des Leistungsanbieters frei in der Entscheidung
 - ... üben das Hausrecht aus
 - ... gestalten die Gemeinschaftsräume selbst
 - ... verwalten die gemeinschaftlichen Finanzmittel selbst
 - ... gestalten die Lebens- und Haushaltsführung sowie das Alltagsleben selbstbestimmt gemeinschaftlich
- ◆ neue Mieter dürfen nicht gegen den Willen der bisherigen Mieter aufgenommen werden
- ◆ Leistungsanbieter dürfen auf die einzelnen gemeinschaftlichen Entscheidungen keinen Einfluss haben

GRÜNDUNGSJAHR

1. Alltagsbegleitung und Hauswirtschaft

- ◆ Ausschreibung an alle Pflegedienste in einem festgelegten Umkreis
- ◆ Entscheidung für einen Dienst für das Gründungsjahr

2. Case Management

- ◆ Case Management Pflege GmbH im Gründungsjahr

3. Pflege und weitere Dienstleistungen

- ◆ sind frei wählbar oder können durch sich selbst erbracht werden

4. Leistungen nach dem Gründungsjahr

- ◆ die Mieter- und Angehörigenversammlung beauftragen die Dienstleister Ihrer Wahl für die Zeit nach dem Gründungsjahr

RAUM - MILIEU

1. Kleine, überschaubare Wohneinheiten

- ◆ 12 Wohnungen (ca. 32 qm + 17,5 qm Gemeinschaftsfläche)
- ◆ große Wohnküche, Wäscheraum, Lager, geschützter Garten
- ◆ Sozialraum für die Mitarbeiter und für die nächtliche Bereitschaft

2. Privater Wohnraum

- ◆ eigene Klingel und eigener Briefkasten

3. Möblierung und Ausstattung der Gemeinschaftsräume

- ◆ Entscheidung der Mieter- und Angehörigenversammlung

4. Barriere- und Bewegungsfreiheit

- ◆ eigener Sinnesgarten
- ◆ Einkaufsmöglichkeiten
- ◆ Öffentliche Verkehrsmittel
- ◆ katholische Pfarrkirche ist fußläufig zu erreichen

KONZEPTIONELLER GRUNDSATZ

1. Leben in der Wohngemeinschaft

- ◆ familienähnlicher Alltag
- ◆ Ressourcenorientiert
- ◆ Normalitätsprinzip
- ◆ Berücksichtigung der Individualität / Biographie

2. Mitarbeiterorientierung

- ◆ Welche Aufgaben stehen in der Wohngemeinschaft an?
- ◆ Wer kann diese Aufgaben übernehmen?
- ◆ Wer kann motiviert werden diese Aufgaben zu übernehmen?
- ◆ Wer muss begleitet werden, wenn er die Aufgaben übernimmt?
- ◆ Wann muss es der Mitarbeiter übernehmen, da kein Mieter in der Lage und bereit ist die Aufgabe zu übernehmen?

WOHNGEMEINSCHAFT - CASE MANAGEMENT

Leistungen

- ◆ Steuerung des Versorgungsprozess
- ◆ Beratung, Begleitung und Betreuung bei der Alltagsbewältigung
- ◆ Unterstützung bei Behördenangelegenheiten
- ◆ Koordination der Tagesstrukturierung
- ◆ Schaffen einer sicheren Umgebung
- ◆ Förderung der Teilhabe der Mieter
- ◆ Angehörigenarbeit
- ◆ Qualifizierung und Begleitung ehrenamtlich Tätiger
- ◆ Akquise potentieller Mieter

VIELEN DANK FÜR
IHRE AUFMERKSAMKEIT.



